

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 37 (1964-1965)

Heft: 9

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tout cela peut vous sembler bien utopique. Je ne le pense pas et suis persuadé qu'avec un peu de bonne volonté et le sens aigu de notre responsabilité, nous pourrions réaliser ce programme d'action.

Nous garderions une autonomie suffisante pour continuer à nous sentir libres au sein d'une communauté scolaire dont nous aurions nous-mêmes choisi la spécialisation. Nous pourrions sans arrière-pensée recommander les écoles capables de satisfaire les besoins d'un enfant sans nous demander continuellement si cette école aura les qualités voulues.

N'oublions pas que nous vivons une époque particulièrement favorable à cet assainissement de notre enseignement privé suisse. Il n'existe, en effet, pratiquement pas de concurrence entre nos écoles et surtout en acceptant de nous spécialiser nous éviterions l'écueil de l'éparpillement de nos forces et pourrions travailler en profondeur.

Enfin et surtout, nous acquerions ainsi de «nouvelles raisons de croire et de créer» car nous ferions un travail honnête. Au lieu de nous contenter d'un minimum, nous serions obligés de fournir l'effort maximum pour remplir la mission que nous nous serions donnée. Cet effort sans cesse renouvelé donnerait à notre enseignement privé la réputation qu'il est en train de perdre et le nombre des plaintes que j'ai eu le désagréable privilège de recevoir pendant 4 ans diminuerait certainement.

Chers collègues,

Pourquoi nous faut-il de «nouvelles raisons de croire et de créer»? C'est par là que j'aimerais terminer.

Les qualités intellectuelles, morales et sociales des hommes et des femmes de demain devront être supérieures aux nôtres si nous ne voulons pas que l'humanité soit détruite par la technique et le matérialisme mais qu'au contraire elle se serve de cette technique comme d'un levier lui permettant d'atteindre une plus grande spiritualité. Le monde de demain aura encore davantage besoin d'hommes et de femmes conscients de leurs responsabilités, capables d'initiative et qui possèdent un bagage de connaissances leur permettant de participer activement au progrès du genre humain.

Nous avons désiré être partiellement responsables de la formation de ce monde de demain. Sachons être digne de cette mission. Faisons tout ce qui est en notre pouvoir pour créer un instrument digne de la qualité qui a fait la renommée de notre pays et qui apparaît à chaque pas lors de la visite de notre Exposition Nationale.

Que ces quelques jours de détente et de réflexion sur nos problèmes essentiels nous redonnent la foi

de croire en cette jeunesse dont les qualités potentielles sont pour le moins égales aux nôtres et qui attend de nous les mesures qui lui permettront d'envisager l'avenir avec confiance!

SCHWEIZER UMSCHAU

Die kantonalen Erziehungsdirektoren zur Turnlehrer-Ausbildung

I. 1. Die Oberaufsicht des Bundes über das *Knabenturnen* wird durch die vom Eidgenössischen Militärdepartement eingesetzte Eidgenössische Turn- und Sportkommission ausgeübt, das administrative Sekretariat dieser Kommission wird von Magglingen betreut.

Die Turnausbildung der Primarlehrer obliegt den Lehrerseminarien, diejenige der Mittelschullehrer den Universitäten und der ETH. Seit 40 Jahren wurden an den Universitäten Basel, Fribourg, Lausanne, Genève sowie an der ETH über 1200 eidgenössisch diplomierte Turnlehrer ausgebildet. Das Knabenturnen ist also immer enger an die anderen Schulfächer gebunden worden, so daß es heute als Teil des gesamten Schulturnens in die Erziehungshoheit der Kantone gehört.

2. In den letzten Jahren haben sich für die Turnlehrerausbildung an den Universitäten und für den Einbau dieser Ausbildung in die Hochschulstudien ausgesprochen:

die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
die Konferenz der schweizerischen Gymnasialrektoren
die Konferenz der schweizerischen Seminardirektoren
der Schweizerische Turnlehrerverein
der Schweizerische Mittelschulturnlehrerverein.

II. Die Prüfung des Entwurfs einer neuen Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport durch die *Kommission der kantonalen Erziehungsdirektoren* hat folgendes ergeben:

1. Die Ausdehnung der Kompetenzen des Eidgenössischen Militärdepartementes in bezug auf das Schulturnen greift in die Schulhoheit der Kantone ein und ist abzulehnen.

2. Die im Entwurf vorgesehene Ausbildung eines Turnlehrers in Magglingen würde den reinen Sport- und Turnlehrer bringen, der nicht instande wäre, ein weiteres Schulfach zu übernehmen. Eine solche Lösung ist unerwünscht, da diese Turnlehrer im Falle von Krankheit, Invalidität und Alterserscheinungen in der Schule nicht anderweitig eingesetzt werden können. Diese einseitige Turnlehrerausbildung ist pädagogisch, fachlich und menschlich nicht zu verantworten.

III. Entschliessung

Die *Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren*, die am 14./15. Oktober 1964 in Solothurn tagte,

1. lehnt die Unterstellung der Turnlehrerausbildung unter das Eidgenössische Militärdepartement ab.

2. Sie betrachtet die Schaffung eines Turnlehrerdiploms IIb als verfehlt und lehnt die entsprechenden Vorschläge ab.

3. Sie lehnt das vorgesehene Diplom IIb aus Magglingen als Wahlfähigkeitsausweis für Turnlehrer an kantonalen Schulen ab.

IMPRESSUM

Der Artikel von Herrn Dr. Burckhard «Wie ein Grieche 200 Jahre vor Christus den Erdumfang berechnete» ist erstmals in «Die Neue Schulpraxis», 1961, erschienen.

Primarschulen Biberist SO

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an einer neu zu errichtenden Hilfsschulklasse provisorisch zu besetzen:

1 Lehrstelle für Lehrer oder Lehrerin mit heilpädagogischer Ausbildung

Besoldung, Familien- und Kinderzulagen nach kantonalem Gesetz. Ortszulage bei 30 Wochenstunden 5% mit Erhöhung um 1% nach dem 12. Dienstjahr bis zum kantonalen Maximum von 10%. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Weitere Auskünfte erteilt der Präsident der Schulkommission, Herr W. Schmid-Eglin, Biberist (Solothurn), Tel. 065 4 79 60.

Anmeldungen sind mit Lebenslauf, Ausweisen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit sowie einem ärztlichen Zeugnis im Sinne der Tbc-Vorschriften bis zum **5. Januar 1965** der Kanzlei des unterzeichneten Departementes einzureichen.

Solothurn, den 4. Dezember 1964

Erziehungs-Departement des Kantons Solothurn

Spezialklassenzweckverband Affoltern a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für Spezialklasse (Unter- oder Mittelstufe)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage und Zulage für Spezialklassenlehrer laut Kantonsratsbeschluss vom 7. September 1964. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Spezialklassenkommission der Primarschulgemeinden des Bezirkes Affoltern, Herrn A. Baer, Uerkli, Affoltern a. A., einzureichen.

Affoltern a. A., 29. November 1964

Die Spezialklassenkommission

W E T T I N G E N

Wir suchen auf Frühjahr 1965 an unsere Hilfsschule (Mittelstufe)

Lehrer oder Lehrerin mit heilpädagogischer Ausbildung

(es besteht die Möglichkeit, sich die heilpädagogische Ausbildung im Laufe der ersten beiden Dienstjahre zu erwerben).

Besoldung: Fr. 14 500.- bis Fr. 20 500.- plus 4,5 Prozent Teuerungszulage. Ortszulage: Fr. 1200.- bis Fr. 1500.-. Anmeldungen sofort an die Schulpflege Wettingen.

Einwohnergemeinde Cham

Offene Lehrstellen

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 (27. April 1965) sind die Stellen für folgende Lehrkräfte zu besetzen:

1. eine Sekundarlehrerin

in Cham-Dorf, allgemeiner Richtung, wenn möglich mit Erteilung des Freifaches Englisch;

2. ein Hilfsschullehrer

für die Oberstufe in Cham-Dorf.

Besoldungen, inbegriffen die derzeitigen Teuerungszulagen:

für Sekundarlehrerin Fr. 16 650.- bis Fr. 21 046.-
für Hilfsschullehrer Fr. 16 517.- bis Fr. 20 913.-
zuzüglich für männliche, verheiratete Lehrkräfte:
jährliche Familienzulage Fr. 999.-
jährliche Kinderzulage, pro Kind Fr. 433.-

Die Lehrerpensionskasse ist obligatorisch.

Ab 1. Januar 1965 ist die Ausrichtung einer zusätzlichen Teuerungszulage vorgesehen.

Handschriftliche Anmeldungen, unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnissen, Photo sowie Ausweisen über die bisherige Tätigkeit sind bis 30. Dezember 1964 an den Präsidenten der Schulkommission Cham einzureichen.

Cham, 30. Nov. 1964

Die Schulkommission



mit der neuen Super-Tintensteuerung und der neuen Super-Tintenpatrone, mit der man spülen kann. Jederzeit schreibbereit!

Pony

der Kolbenhalter mit der echten Goldfeder. Das beliebte Modell für alle, die der offenen Feder den Vorzug geben.

Sekretariats- und Lehrerpulte ab Fr. 395.—

Tische 150/75 cm Fr. 195.—

B. Reinhard's Erbe 8008 Zürich Kreuzstrasse 58

